

Schnipp-schnapp - Zweige ab!

Während in der freien Natur Büsche und Bäume mehr oder weniger so wachsen dürfen, wie sie wollen, ist ein unkontrollierter Wuchs im eigenen Garten eher unerwünscht. Doch wie bringt man die Hecke, die blühende Staude oder den Obstbaum in die richtige Form, damit sowohl die Blüte als auch die Ernte nicht darunter leiden bzw. damit man sie sogar bestmöglich unterstützen kann?

Der Pflanzenschnitt-Ratgeber von Andrew Mikolajski gibt Antworten auf all diese Fragen. Auf insgesamt 480 Seiten sind 195 Zierpflanzen von der Apfelbeere bis zur Zistrose und 19 Obstgehölze versammelt. Nach einer Einleitung, in der allgemeine Tipps zum Werkzeug und der Art des Schneidens gegeben werden sowie der Unterschied zwischen einem Erziehungs- und Verjüngungsschnitt erklärt wird, folgen die jeweils doppelseitigen Schnittanleitungen. Alphabetisch geordnet sind die Gewächse nach ihrem botanischen Gattungsnamen.

Jede Schnittanleitung enthält eine kurze Info über die Charakteristika des Wuchses sowie den Zeitpunkt des Schnitts, natürliche maximale Größe und die empfohlene Art des Schnittes. So vertragen manche Gewächse einen jährlichen Radikalschnitt, während andere so gut wie gar nicht geschnitten werden müssen. Die Magnolie mag es eher weniger, wenn sie stark geschnitten wird, die Forsythie hingegen braucht unbedingt einen starken jährlichen Rückschnitt, damit sie immer wieder mit einer vollen Blütenpracht erfreuen kann.

Besonders anschaulich sind die ganzseitigen Zeichnungen der Gewächse, die in zwei Hälften aufgeteilt sind: Eine Hälfte zeigt die Pflanze in der Idealform, die sie im ausgewachsenen Stadium hat, auf der anderen Hälfte sind das Geäst und die idealen Schnittstellen zu sehen.

Für Neu-Hobbygärtner, aber auch alte Gartenhasen hält der umfangreiche und dennoch handliche Ratgeber alles an Wissen bereit, was man für perfekt geformte und maximal ertragreiche Pflanzen im eigenen Garten benötigt.

Sabine Mahnel 07.10.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info